



Jedes Jahr führt der Ländliche Reit- und Fahrverein Groß Machnow eine Kinderreitwoche im Sommer durch.

FOTO: LRFV GROSS MACHNOW

In der Schule reiten lernen

Pferdesportverein plant Reit-AG / Gemeinde Rangsdorf denkt über Zuschuss nach

Eine AG Reiten an der Schule – das ist selten in Brandenburg und wäre wohl einmalig in Teltow-Fläming. In Groß Machnow könnte es klappen, doch nur mit einer Finanzspritze der Gemeinde Rangsdorf.

Von Gudrun Schneck

RANGSDORF | Der Ländliche Reit- und Fahrverein Groß Machnow (LRFV) steckt in finanziellen Nöten. Bisher beschäftigt er eine Pferdefachkraft. Die geförderte Kommunal-Kombi-Stelle läuft zum Jahresende aus. Trotz vieler ehrenamtlicher Stunden der Mitglieder ist es illusorisch, die täglichen Stall- und Pflegearbeiten allein zu bewältigen. Die Gemeinde kann und will keine Arbeitskraft bezuschussen – aber Aktivitäten wie die Kinder- und Jugendarbeit. So entstand die Idee für eine Arbeitsgemeinschaft Reiten.

Der Verein möchte zwei- bis dreimal wöchentlich für zwei Stunden Reitunterricht

an der Grundschule Groß Machnow anbieten. Pro Termin könnten bis zu zehn Kinder teilnehmen. Ob zwei- oder dreimal pro Woche, das entscheidet die Schule, die nachmittags manchmal eigene Schulprojekte durchführt. Der Verein stellt vier geeignete Pferde bereit, den Reitplatz, sanitäre Einrichtungen und den Raum für den Sachkundeunterricht. Ein Reitlehrer oder Pferdewirt mit Trainerschein leitet die AG. Die Kinder hätten Gelegenheit, die Reitprüfungen „Steckenpferd“ und „Kleines Hufeisen“ abzulegen.

Vereinsvorsitzende Kathrin Naumann: „Den 1. bis 4. Klassen würden wir in einem Naturkunde-Unterricht zunächst einmal erklären, was ein Pferd ist, was die Begriffe Schweif, Nüstern, Trensen und so weiter bedeuten. Die Kinder sollen über Grundbedürfnisse des Pferdes Bescheid wissen, Kenntnisse zu Pferdehaltung, Fütterung, Tierschutz und Unfallverhütung erwerben.“ Sie erfahren,

wie die Putz- und Ausrüstungsgegenstände heißen, wie man das Pferd führt und pflegt. Erst ab Klasse 5 geht es ans Reiten. „Das hängt auch mit der Haftpflichtversicherung zusammen, die der Verein für die AG abschließen müsste“, so Kathrin Naumann.

„500 Euro scheinen mir ein bisschen viel“

Detlef Schlüpen
SPD

Und nun kommt's: Laut einem Entwurf des Kooperationsvertrages zwischen der Gemeinde und dem LRFV würde die Kommune Rangsdorf monatlich 500 Euro für die Durchführung der Arbeitsgemeinschaft zuschießen. Für die Kinder beziehungsweise deren Eltern wäre die AG kostenfrei.

„500 Euro scheinen mir ein bisschen viel“, meinte Detlef Schlüpen (SPD) in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Sport und Soziales am Mittwoch. Ausschussvorsitzende Melanie Eichhorst hielt dem entgegen: „Der Arbeitsaufwand ist ungleich höher als für andere Arbeitsgemeinschaften. Es geht

ja um lebende Tiere.“ Jan Mühlmann-Skupien (FDP) befand: „Diese Zusammenarbeit zwischen Reitverein und Schule wäre ein Alleinstellungsmerkmal für die Grundschule. Und es wäre eine tolle Voraussetzung, um eventuell eine Ganztagschule aufzuziehen. Diese Idee sollten wir politisch nach vorne tragen.“

Dank der Finanzspritze der Gemeinde für die Reit-AG könnte der Verein die Pferdefachkraft behalten, würde zusätzlich einen Trainer einstellen – und müsste trotz Anhebung der Mitgliedsbeiträge immer noch ein Finanzloch von knapp 1300 Euro im Jahr schließen. Er hat Pacht, Betriebskosten, Versicherung und Tierfutter zu bezahlen.

Die meisten LRFV-Mitglieder besitzen kein eigenes Pferd und sind Eltern der jungen Reiter. Außer internen Veranstaltungen richtet der Verein jährlich das Osterfeuer und das Knutfest in Groß Machnow sowie ein Turnier mit Kreismeisterschaften aus. Die Vereinbarung mit der Gemeinde würde zunächst für ein Jahr gelten.

Vor

BAI
Gr
Le
Kla
nie
gir
im
ha
Ge
da
We
he
10
lic

zir
U
ur
si
sc
Cl
ba
Ce
fü
sc
ein
nu
da
He
Ta
Se
m
ga

di
ste
Mu
ze
lol
fes
wi
ter
an

de
Ni
Sp
ris
zä
ge
N
ol
p
le
C
a
p
d
r

w
n
r
F
s
r

ZU „IN DER SCHULE REITEN LERNEN“, MAZ VOM 23. NOVEMBER

Auch Großbeuthen bietet Reiten für Schüler

Ich muss Sie erst mal berichten, dass solche Projekte nichts Neues sind und sie auch schon im Landkreis Teltow-Fläming angeboten werden. Der Reit- und Fahrverein Großbeuthen mit dem Stützpunkt in Ludwigsfelde betreibt seit 2011 eine solche Kooperation mit der Neuen Grundschule in Potsdam. Leider haben wir lokal, in und um Ludwigsfelde, keinen Partner für ein solches Projekt gefunden.

Wenn ich hier über die Risiken bei dem Umgang mit dem Pferde aufgeklärt habe, bekam ich schon mal zu hören: „Bei uns ist noch nie etwas passiert und das soll

auch so bleiben“. Diese Einstellung ist natürlich logisch, denn wenn man nichts mit Kindern macht, kann auch nichts passieren.

Das Projekt in Potsdam heißt „Kutscherclub“, hier wird Kindern in der Schule über eine Arbeitsgemeinschaft „Das Pferd“ nähergebracht und sie können das Kutschefahren erlernen. Mehr dazu auf www.kutscherclub.jimdo.de

In dem Artikel geht es auch um Versicherungsfragen. Hier gibt es offensichtlich ein Informationsdefizit, denn das lässt sich recht einfach regeln. Wenn es eine Kooperationsvereinbarung mit einer

Schule gibt, gilt das als schulische Veranstaltung, und die Schüler sind über die Schule haftpflichtversichert.

Sehr begrüße ich, dass die Gemeinde Rangsdorf das Projekt mit 500 Euro monatlich fördern will. Auch mit 500 Euro monatlich ist ein solches Projekt mit Pferden nicht wirtschaftlich und erfordert viel ehrenamtlichen Einsatz.

Ich habe über den Kreissportbund die Maximalsumme von 500 Euro Fördergeld beantragt und bekomme nichts!

Das kostenlose Anbieten der Arbeitsgemeinschaft finde ich aus meiner Erfah-

rung nicht gut. Durch einen kleinen Beitrag der Teilnehmer erhält der Unterricht eine ganz andere Wertschätzung. Wenn man für zwei Euro Karussell für eine Minute fährt, kann man auch mal zwei Euro für eine Stunde qualifizierten Unterricht ausgeben. Bedürftige Familien können sich hierfür auch von Amt unterstützen lassen und bekommen sogar manchmal den kompletten Betrag erstattet.

Man sollte hier die Erfahrungen aus bestehenden Projekten nutzen.

*Ronny Weigang,
Jugendwart im Reit- und Fahrverein Großbeuthen*